

setzen von Ruß zu vermeiden, klopfte man alle acht Tage mit einem dünnen Stock (nicht etwa mit dem Schüreisen) von oben bis unten hin und von allen Seiten mäßig an das Rohr.

Feuer und Licht.

Bewahrt das Feuer und das Licht,
Damit dem Haus kein Schaden geschieht.

Durch Unvorsichtigkeit und Nachlässigkeit sind schon so viele Feuersbrünste entstanden und Zündhölzchen, Gas, Petroleum u. s. w. haben die Feuergefährde so sehr vermehrt, daß man nicht genug zur Vorsicht mahnen kann und daher feuergefährliche Dinge stets an einem sichern und besonders den Kindern nicht zugänglichem Orte bewahren und die Zündhölzchen immer auf eine Untertasse stellen sollte, um die gebrauchten Hölzchen darauf zu legen, welche sonst oft durch unvorsichtige und unerzogene Menschen auf den Boden geworfen werden und, weil noch nicht ausgebrannt, schon manches Menschenleben gekostet haben.

Die Laterne halte man, wie schon bemerkt, immer in gutem Stand und gehe nur mit solcher auf den Speicher, in die Scheune und den Stall.

Tabakrauchen in Scheune und Stall darf durchaus nicht stattfinden.

Vor Schlafengehen sehe man in Küche und Stall nach, ob alles in Ordnung ist.

Man gieße nie Del oder Spiritus in brennende Lampen und noch weniger Petroleum ins Feuer, welches trotz allen dadurch entstandenen Unglücks- und Todesfällen doch noch immer geschieht.

Man stelle nie einen Topf mit kochendem Wasser oder auch nur ein großes Gefäß mit kaltem Wasser auf den Boden, denn es sind auch schon kleine Kinder in solchen Gefäßen ertrunken. Ueberhaupt sollte nichts dieser Art auf den Boden gesetzt werden; das geringste, was entsteht, sind beschmutzte Kleider.

Brennendes Fett kann mit Wasser nicht gelöscht werden, man streue Asche darüber und thue einen Deckel auf die Flamme. Ebenso bei Petroleum und Spiritus; doch kann man letzteren auch mit Wasser löschen.

Sind die Kleider angebrannt, so werfe man sich sofort auf den Fußboden und wälze sich herum.

Die Wäsche.

Wenn man die Wäsche ausgesucht, sortirt und genau aufgeschrieben hat, so mache man alle Flecken gründlich aus, die sonst durch das Waschen förmlich eingebrannt werden. Ist die Wäsche nicht gar zu schmutzig, so wäre es auch wohl am besten, das Schadhafte vor dem Waschen, etwa am Freitag, auszubessern oder wenigstens die kleinen Schäden und wo auch dieses aus irgend einem Grunde gar nicht angehen sollte, so besorge man es doch unfehlbar vor dem Bügeln und Mangeln und achte besonders auf die Sachen des Mannes, daß nicht vielleicht ein Knopf oder ein Band fehle, ein Knopfloch ausgeschlitzt sei oder sich sonst etwas Schreckliches der Art begeben hat, denn liebe Hausfrau, die Männer sind darin gar eigen und du weißt ja wohl:

Geduld ist eine Kunst und eine von den schweren,
Die Männer können sie nicht lernen, aber lehren.